

wurden. So zahlte man für Nr. 32, Tafelservice, Berlin um 1820 450 Mark, Nr. 126 Sitzbank, Louis XVI. 125 M, Nr. 131 Vitrine, Mahagoniholz, Empire 100 M, Nr. 134 Schreibtisch, Deutsch, Biedermeier 125 M, Nr. 135 Sofa, Kirschbaum poliert, Deutsch, Biedermeier 135 M, Nr. 179 Knüpftteppich (Schiras) 265 × 140 cm 370 M, Nr. 186 a Zwei alte Knüpftteppiche, Kleinasien 153 × 105 cm 110 M, Nr. 271 Nuyen, Holländische Stadtsicht 37 × 43 cm 115 M, Nr. 285 Sienesisch, I. H. 14. Jahrh., Madonna mit Kind 44 × 31,5 cm 710 M, Nr. 316 Deutsch, um 1360 Schmerzensmann, Steinfigur 130 M, Nr. 321 Süddeutsch um 1490, Madonna mit Kind, Wandfigur, Barocke Fassung 360 M, Nr. 326 Mittelrheinisch um 1500, Hl. Leonhard 125 M, Nr. 341 Süddeutsch, Ende 17. J. Maria, sitzend und anbetend, Wandfigur aus Holz 300 Mark.

(Gemäldeauktion in Hannover.) Man berichtet uns aus Hannover: Trotz der Beeinträchtigung durch die Reisezeit war das Ergebnis der am 21. Juni bei von der Porten abgehaltenen Gemäldeversteigerung recht zufriedenstellend. Preise über 1000 Mark erzielten: Herrera, Musikalische Unterhaltung 3300 Mk., Saenredam, Kircheninterieur 2700 Mk., G. v. d. Eeckhout, Christus vor Pilatus 2200 Mk., Roybet, Die Fantasie führt die Welt 2145 Mk., Chintreul, Corot Schüler, Frühlingslandschaft 2150 Mk., P. D. Trouillebert, Franz. Kleinstadtbahnhof 1750 Mk., Pieter Molyn, Landschaft mit Staffage 1430 Mk., Carlo Cignani, Loth mit seinen Töchtern 1210 Mk., Pieter Codde, Kartenspieler Soldaten 1160 Mk.

(Die Holford-Kollektion vor der Auktion verkauft.) Aus London wird uns geschrieben: Die Sammlung Holford, deren italienische Gemälde am 13. Juli bei Christie versteigert werden sollten, ist knapp vor der Auktion an Sir Joseph Duveen um den Betrag von 500.000 Pfund Sterling verkauft worden. Der freihändige Verkauf von Objekten, die für die Auktion bestimmt waren, widerspricht den Usancen des Kunsthandels und wird in den Kreisen der englischen Sammler und Kunsthändler auch entschieden mißbilligt. Es wird darauf hingewiesen, daß zahlreiche Interessenten aus Frankreich, Italien und Holland dieser Auktion wegen nach London gekommen sind und sehr enttäuscht waren, als sie hörten, daß Christie, was bei ihm bisher noch nie vorgekommen ist, die Sammlung in Bausch und Bogen verkauft hatte. Ein andermal müßte man sich überlegen, zu einer Auktion nach London zu kommen.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. J. Hinrichsen. Die Frau in der bildenden Kunst.

Kronprinzenpalast, Handzeichnungen des 18. bis 20. Jahrhunderts. (Neuerwerbungen der letzten 17 Jahre.)

Galerie Flechtheim. Das Problem der Generation.

Darmstadt. Landesmuseum. Alte Kunst am Mittelrhein.

Frankfurt a. M. Meßgelände. Musik im Leben der Völker.

Hamburg. Galerie Commeter. Gemälde deutscher und französischer Impressionisten. Kollektiv-Ausstellung (Gemälde) von R. Sapper.

Kunsthalle. Europäische Kunst der Gegenwart.

Hannover. Kunstverein. Lebende deutsche Maler.

Leipzig. Kunstgewerbemuseum. Europäisches Kunstgewerbe.

Museum der bildenden Künste. Internationale Buchkunstausstellung.

München. Graphisches Kabinett (G. Franke). Emil Nolde, Große Aquarellausstellung.

Nürnberg. Germanisches Museum. Dürer-Ausstellung.

Navis Halle. Frühjahrschau Münchner Kunst.

Stuttgart. Kunsthaus Schaller. Bis 10. August: Neue österr. Kunst „Von Klimt bis Kokoschka“. 15. August bis Ende September: Karl Hofer, Bauhaus, Webereien.

Wiesbaden. Galerie Banzer. Kollektivausstellung Arthur Grimm.

Zwickau. König Albert Museum. Emil Nolde, Abstrakte Malerei.

AUKTIONEN.

2. u. 3. Aug. **Luzern.** Grand Hotel National. Durch E. Kahler & Sohn (Berlin) u. Theodor Fischer (Galerie Fischer, Luzern). Schwertersammlung des Dr. M. Dreger (Essen).

Herbst. **Frankfurt a. M.** Hugo Helbing. Ostasiatische Keramik und Fayencen der Frühzeit.

Herbst. **München.** Hugo Helbing. Sammlungen Rüttgers † (München) und Sönksen, Plön (London).

Mitte September. **Berlin.** Jac. Hecht. Beiträge aus verschiedenem Privatbesitz.

24. und 25. September. **Hamburg.** Bücherstube Hans Götz. Bibliothek Viktor Werner (Hamburg).

Anfang Oktober. **Köln.** Math. Lempertz. Gemälde von Meistern des 19. und 20. Jahrhunderts.

26. bis 27. September. **Wien.** Dorotheum, 38. Kleine Auktion.

26. und 27. September. **Brüssel.** Galerie Georges Giroux. Sammlung A. Finselst (Paris).

Anfang Oktober. **Berlin.** Jac. Hecht. Gesamtinventar Schloß Wackerbarths Ruhe.

Oktober. **Aachen.** Ant. Creutzer. Sammlung des Herrn Theodor Nellessen (Aachen).

10. bis 11. Oktober. **Wien.** Dorotheum, 381. Kunstauktion.

Mitte Oktober. **Köln.** Math. Lempertz. Antikes Mobiliar und Kunstgewerbe. — Ostasiatica.

Ende Oktober. **Berlin.** Jac. Hecht. Sammlung Dr. L.

November. **Köln.** Math. Lempertz. Gemälde alter Meister, vorzüglich der niederländischen Malerschulen des 17. Jahrhunderts.

November. **Hamburg.** Galerie Commeter. Sammlung Dr. Georg Blohm (Hamburg). Handzeichnungen des 18. bis 20. Jahrhunderts.

LITERATUR.

Anlässlich des 60. Geburtstags der Berliner Künstlerin Käthe Kollwitz ist eine Einführung in ihr Lebenswerk von Louise Diel mit dem Titel „Ein Ruf ertönt“ im Furch-Kunstverlag in Berlin erschienen. Die Heftpublikation bringt 36 Wiedergaben nach Zeichnungen und Graphik, ehrende deutsche und internationale Äußerungen und eine textliche Interpretation der Gefühls- und Gestaltenschöpfungen der Künstlerin.

Meyers Lexikon in 12 Bänden. Siebente, völlig neu bearbeitete Auflage. Ueber 160.000 Artikel und Verweisungen auf etwa 21.000 Spalten Text mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu etwa 610 besondere Bildertafeln (darunter 96 farbige) und 140 Kartenbeilagen, 40 Stadtpläne sowie 200 Text- und statistische Uebersichten. Band 6 (Hornberg bis Korrektiv) in Halbleder gebunden 30 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Blättert man in dem neuen von Hornberg bis Korrektiv reichenden Lexikoband, mit dem nunmehr die Hälfte des Werkes vorliegt, so verweilt das Auge zunächst einmal unwillkürlich an den farbigen Beilagen: prächtig leuchten hier die Kakteen, weich ziehen dort die Hydrozoen und ander Quallen ihre Fäden durch das Wasser, verlockend und bunt stehen Teller, Krüge, Plastiken auf zartem, beigefarbenem Grund. Der so wundervolle Farbenabtonnungen ermöglichende Offsetdruck, in dem diese Tafeln hergestellt sind, kommt auch den Städteplänen und farbigen Karten zugute, die, immer schon ein Ruhmesblatt des Verlags, den Kenner mindestens ebenso fesseln wie Bilder. Eine neue Karte von Japan in 1 : 5 Mill. fällt besonders auf. Und Mussolini sollte zufrieden sein: Italien erhielt zwei schöne Karten. Nicht weniger Freude machen Stichproben im Text. Ob man Jugendbewegung oder Jungdo nachschlägt, ob Körperkultur oder Jazz, ob Indanthrenfarbstoffe oder Kleinkaliberschießsport, ob Joffre, Isonzschlachten oder Kleine Entente — überall erhält man klaren Bescheid. Wurden hier ganz neue Artikel geschaffen, so bekamen schon vorhandene neuen Inhalt. Man sehe sich z. B. den Artikel Kalender an; die Uebersicht über die bei den wichtigsten Kulturvölkern gebräuchlich gewesenen oder noch benutzten Kalender wird besonders dankbar begrüßt werden. Der Artikel Kometen hat eine prächtige neue Tafel erhalten. Bei „Kohle“ werden die verschiedenen Methoden der Kohlenverflüssigung gegeben, den neuesten Stand der Kochherde und Kochmaschinen bietet die gleichnamige Tafel, der Radiointeressent wird Kathodenröhre u. Kathodenröhrenverstärker mit Nutzen studieren, die reichbebilderte Beilage Kinetik berücksichtigt den sprechenden und den farbigen Film. Mit einigem Stolz dürfen die deutschen Leser auf so hervorragende Vertreter deutschen Gewerbefleißes blicken, wie sie die Tafeln Industriestätten zeigen. Sie ergänzen aufs glücklichste die äußerst lehrreichen ganz neuen „Industrien von Deutschland“; diese zeigen die Standorte der wichtigsten Industrien, deren Lage ein Artikel volkswirtschaftlich feinsinnig begründet. Auch das stattliche nach dem Stand vom März 1927 wiedergegebene Verzeichnis der deutschen Konsulate im Ausland deutet erfreulich darauf hin, daß es mit Deutschland wieder aufwärts geht. Historisches geben die ebenfalls vollständig neu geschaffenen, die Entwicklung der Kolonialreiche darstellenden vier farbigen Karten. Sie stehen inmitten einer Fülle von inhaltreichen Kolonialartikeln. Die neuen Staatengebilde des werdenden kommunistischen Rußlands sind nicht minder sorgsam behandelt als Begriffe wie Imperialismus, Katholizismus, Kirche, Judentum, Indische Religionen usw. Die Artikel Kanton und Kantonregierung versetzen mitten in die chinesischen Wirren. Wenn bei der dort notwendigen Erwähnung der chinesischen Partei Koumintang auf diese verwiesen und dort weiteres versprochen wird, so sehen wir bereits dem nächsten Band, der diesen Wechsel zum Teil einlösen soll, mit Interesse entgegen. — Es ist eine Lust zu lesen — in Meyers Lexikon und es zu besitzen.